Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Ausfuhr aus dem Berliner Konsular-Distrikt nach den Ver. Staaten während des Jahres 1901 erreichte höhere Ziffern als je vorher. Der Werth des Exports betrug insgesammt 30,723,008 Mark, gegen 28,044,891 Mark im Vorjahr. Die Zunahme entfällt beinahe ausschließlich auf das letzte Vierteljahr mit insgesammt 7,968,300 Mark, gegen 5,930,263 Mark im letzten Quartal des Jahres 1900.—In einem hiesigen Garde-Infanterie-Regiment dient ein Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter, der schon 34 Jahre alt ist. Er hatte vor zehn Jahren als Student der Medizin das erste Halbjahr gedient und muß nun, weil er das medizinische Staatsexamen nicht gemacht hat, das zweite Halbjahr mit der Waffe nachdienen.—Der greise Gelehrte Professor Rudolph Virchow fiel beim Abspringen von einem elektrischen Straßenbahnwagen und zog sich schwere Verletzungen zu.

Charlottenburg. Die preußische Regierung will hierorts eine große mechanische und technische Versuchsanstalt errichten, an deren Wirken große Erwartungen geknüpft werden.

Luckau. Im Schachte der neuen Anlage der Konradsgrube in Großkölzig brach Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß die sofort aufgenommenen Löschversuche erfolglos blieben. In Folge der großen Hitze brach der eiserne Förderthurm in sich zusammen und stürzte in den Schacht. Der Betrieb dieser Anlage ist dadurch auf einige Zeit eingestellt.

Spremberg. Der Tuchfabrikant Püschel war in mißliche Vermögensverhältnisse gerathen und beschloß, freiwillig aus dem Leben zu gehen. Er lud sein Jagdgewehr mit einer Kugel, hielt den Lauf gegen seine Stirn und bat sein einjähriges Töchterchen, auf den Drücker zeigend, dort loszudrücken. Das geschah, und entseelt brach der Unglückliche zusammen. Seine anderen Kinder waren Zeugen des entsetzlichen Vorganges.

Provinz Hannover.

Hameln. Eine Illustration für den Umfang der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit bildet die Frequenz der hiesigen Herberge zur Heimath. Im November 1900 betrug die Zahl der dort nächtenden wandernden Arbeiter 464, während dort im November 1901 865 Personen Herberge suchten.

Osnabrück. Einen höchst werthvollen Fund machte man auf dem Boden eines hiesigen Hauses in Gestalt eines Kolossalgemäldes, welches aus den besten Zeiten der Kölner Schule (um 1450) stammt und die Einkleidung junger Novizen durch den heiligen Dominikus zum Gegenstand hat. Das Bild ist von großer Schönheit und in lebhaften Farben gehalten. Es zeigt 36 Figuren.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Zum Andenken an den verstorbenen Baron Willy v. Rothschild in Frankfurt bestimmte die Baronin Edmonde de Rothschild in Paris eine Summe von 1,000,000 Mark zur Gründung eines israelitischen Hospitals für Lungenschwindsüchtige im Taunus.

Hochheim. Magistrat und Stadtverordnete beschlossen die Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes.

Wiesbaden. Ein bekannter alter Wiesbadener, der Maler und frühere Zeichenlehrer, August de Lasper, ist im 86. Lebensjahre gestorben.

Provinz Pommern.

Belgard. Mehrere Reservisten hatten sich bei der jüngsten Kontrollversammlung angetrunken und an einem Gendarm thätlich vergriffen. Sie wurden durch das Urtheil des Kriegsgerichts aus dem Heere ausgestoßen und zu Zuchthausstrafen verurtheilt, und zwar der Gefreite Zemke zu 5 Jahren 2 Monaten, Füsilier Zemke zu 5 Jahren 1 Monat und der Trainsoldat Koop zu 5 Jahren.

Bergen. Die Rettungsstation Lohme der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger rettete von der bei Stubbenkammer gestrandeten norwegischen Bark „Skjord," in Ballast von Pillau nach Gothenburg bestimmt, 13 Personen durch den Raketenapparat.

Provinz Posen.

Posen. Aus mehreren Provinzstädten wurden übereinstimmend Störungen des Schulunterrichts durch die Weigerung polnischer Kinder, deutsch zu sprechen, gemeldet. In Posen selbst sind mehrere derartige Fälle vorgekommen.

Bromberg. Der Verleger der polnischen Zeitung „Praca" in Posen, Biedermann, kaufte die hiesige polnische Zeitung an, nachdem er in Folge „Begünstigung" des früheren Chefredakteurs der „Praca," Rakowski, der wegen Verächtlichmachung der Staatseinrichtungen und wegen Beleidigung des Staatsministers und früheren Staatssekretärs des Reichspostamts v. Podbielski zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden war, sechs Wochen Gefängnißhaft verbüßt hatte.

Provinz Ostpreußen.

Osterode. Der Steueraufseher Heinrich wurde auf einer Dienstreise von seinem Pferde, das durchgegangen war, eine Strecke weit geschleift und verstarb an den erlittenen Verletzungen.

Tilsit. Rechtsanwalt Medem wurde wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Der verantwortliche Redakteur der Graudenzer polnischen Zeitung „Gazeta Grudziadzka," Stanislaus Rozanowicz, wurde von der Strafkammer wegen Beleidigung des deutschen Domherrn Kunert in Graudenz zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Marienburg. In Groß-Lichtenau wurde die Korbmacherfrau Anna Goblewski in Untersuchungshaft genommen. Sie soll ihren schlafenden Ehemann dadurch getödtet haben, daß sie ihm Stroh in den Mund stopfte; sie behauptete aber, sie habe das nur gethan, um ihm das Schnarchen abzugewöhnen, und er müsse durch Zufall erstickt sein.

Thorn. Die Ansiedelungskommission kaufte das im Landkreise Thorn belegene, seit langer Zeit im Besitz der Familie Lincke befindliche Rittergut Zelgno für 600,000 Mark.

Rheinprovinz.

Köln. Die Stadtverordneten genehmigten die Errichtung einer zweiten städtischen höheren Mädchenschule und den Ausbau des Progymnasiums in Köln-Ehrenfeld zu einer Vollanstalt; ferner ertheilte sie ihre Zustimmung zu dem Plane und Kostenanschlag einer Centralmarkthalle. Die Kosten belaufen sich insgesammt auf 5,945,000 Mark.

Bonn. Zum ersten Mal in einem Wintersemester hat jetzt die Zahl der Studirenden an der hiesigen Universität die Höhe von 2000 überschritten. Es sind eingeschrieben 2071 Studirende. Außer den eingeschriebenen Studirenden besuchen die Vorlesungen als Hospitanten 88 Herren und 105 Damen. Gegen das Wintersemester 1900 auf 1901 hat sich die Zahl der Studirenden um 154 gesteigert.

Düsseldorf. Justizrath Franz Kramer, einer der ältesten und hervorragendsten Düsseldorfer Rechtsanwälte, ist gestorben.

Remscheid. Die Stadtverordneten genehmigten die Ausführung des vom hiesigen Stadtbauamte ausgearbeiteten Entwurfs für den Rathhaus-Neubau. Nach dem Kostenüberschlage sind im Ganzen 1,300,000 Mark für den Bau erforderlich.

Provinz Sachsen.

Eilenburg. Um den verheerenden Ueberschwemmungen der Mulde vorzubeugen, wird seitens der Regierung beabsichtigt, die Schloßaue und die Muldenaue bei dem Dorfe Hainichen einzudeichen und die Eigenthümer der zugehörigen Grundstücke zu einem Deichverbande zu vereinigen.

Erfurt. Der Geheime Regierungs- und Schulrath Hardt feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Suhl. Der verstorbene Fabrikbesitzer Hermann Hänel vermachte unserer Stadt ein Legat von 10,000 Mark für wohlthätige Zwecke.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Die Polizei hob hier ein Falschmünzernest aus. Die Brüder Hänisch wurden als Fälscher verhaftet.

Kosel. Ueber das Vermögen des in Breslau verstorbenen Pfarrers, Pierschke, früher in Gieraltowitz, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Pierschke war Rendant des Gieraltowitzer Spar- und Darlehen-Vereins. Nach seinem Tode stellte sich in der Kasse dieses Vereins ein Defizit von 25,000 Mark heraus, welches auf unrichtige Buchungen und Veruntreuungen seitens des Kassenführers zurückzuführen ist.

Priebus. Der Tischlermeister Paul Wonneberger zu Groß-Selten lief mit dem Unterleib gegen eine Wagendeichsel und zog sich derartige innere Verletzungen zu, daß der Tod eintrat.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der unter dem Verdachte des Raubmordes an der Trödlerin Lory in Leipzig durch die Altonaer Kriminalpolizei festgenommene Kellner Franz Meißner aus Böhmen wurde, sammt seiner ebenfalls verhafteten Geliebten Luise Lindmeier, wieder in Freiheit gesetzt, da die weiteren Recherchen ergaben, daß Beide bei der erwähnten Blutthat nicht in Frage kommen.

Kiel. Der Torpedomaat Krause vom Torpedoschiff „Blücher" stürzte Nachts vom Dache eines Hauses durch einen vierstöckigen Lichtschacht. Krause brach das Genick und war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Ausgestaltung der Akademie zu Münster zu einer Universität wird bereits am 1. Oktober 1902 in Kraft treten.—Der frühere Landesdirektor Hugo v. Landsberg-Steinfurt ist hier gestorben.

Bochum. Der „Bochumer Unterstützungs- und Ehrenfonds für die Chinakämpfer," der hier bei Beginn der chinesischen Unruhen gebildet wurde, gewährte zu Weihnachten 54 seiner Mitbürger, die an der China-Expedition theilnahmen, einen Ehrensold von je 20 Mark, während ein mit dem Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse Ausgezeichneter einen Ehrensold von 50 Mark erhielt.

Sachsen.

Dresden. Dem Gewerkschaftskartell theilten die städtischen Kollegien mit, daß durch Maßnahmen, die nach Lage der Zustände ihnen geboten erscheinen, der Arbeitslosigkeit vorgebeugt werden soll. Der Rath beabsichtigt nicht nur der Arbeitslosigkeit durch Bauarbeiten des Hoch- und Tiefbauamts, sondern auch durch Arbeitsgelegenheit in einer Reihe anderer Betriebe zu begegnen. Mit der Mehrzahl dieser Arbeiten wurde bereits begonnen.—Die verstorbene Frau verwittwete Kommerzienrath Heydenreich hinterließ der hiesigen Taubstummen-Anstalt ein Vermächtniß von 1000 Mark.—Ein sehr bekannter Dresdener Arzt, Dr. Bod-Vogt, ist im Alter von 56 Jahren in Rosario in Argentinien, wo er zu Besuch bei Verwandten weilte, gestorben.

Bautzen. An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Lindner wurde der bisherige Bürgermeister zu Burgstädt, Dr. Zahn, zum Bürgermeister der Stadt Bautzen gewählt.

Knauthain. Die Scharlach- und Diphtheritisepidemie ist wieder im Zunehmen begriffen, so daß die Schule, nachdem sie nach 14tägiger Pause fünf Tage eröffnet war, wiederum und zwar nunmehr auf unbestimmte Zeit geschlossen werden mußte.

Plauen. Die Ueberwölbung des durch unsere Stadt fließenden Syra soll nunmehr in Angriff genommen werden. Rund 100,000 Mark sind dafür angesetzt worden. Die Erfahrungen beim jüngsten Hochwasser sind dem Projekte zu Grunde gelegt worden.

Wilsdruff. Der dreijährige Sohn des Häuslers Kotsch fuhr auf einem Schlitten die abschüssige Straße bei Kesselsdorf herein und gerieth unter ein Geschirr. Er wurde todt aufgehoben.

Zittau. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß in Sachen der Errichtung eines Denkmals für den ehemaligen Bürgermeister von Zittau und langjährigen Landtagspräsidenten, Geheimrath Dr. jur. Ludwig Haberkorn, im Prinzip den Entwurf des Bildhauers Karl Donnerdorf jun. in Stuttgart zu acceptiren. Nach diesem Entwurf wird die Halbfigur Haberkorns aus einem Rednerpult hervorragen und in weißem Tiroler Marmor ausgeführt.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Wie Geheimer Staatsrath v. Borries in einer Kommissionssitzung des Landtages äußerte, hat der Zusammenbruch der Leipziger Bank für die altenburgische Staatskasse einen nicht unerheblichen Verlust gebracht, indem dort ein Kapital von 50,000 Mark, im Jahre 1890 niedergelegt, und ein im Jahre 1892 eingezahltes, mit Zinsen zusammen 142,000 Mark, mit in den Konkurs geriethen.

Jena. Der Schulvorstand beschloß die Anstellung von Schulärzten, und zwar zunächst eines solchen für die Bürgerschule. Für je 400 Kinder sollen jährlich 100 Mark gewährt werden.

Koburg. Die Stadtverordneten bewilligten die Summe von 800,000 Mark zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes, verbunden mit einer Straßenbahn.

Schleiz. Der Fürst ließ aus dem Holzhofe 240 Meter Stockholz an bedürftige Einwohner der Stadt vertheilen.

Freie Städte.

Hamburg. An Bord des Dampfers „Chios" von der Levantelinie wurde eine an der Pest krepirte Ratte gefunden. Das Schiff wurde isolirt, desinfizirt und der Aufsicht des Hafenarztes unterstellt. Erkrankungen von Personen waren nicht vorgekommen.

Kuxhaven. Bei der versuchsweisen Anlegung des Schnelldampfers „Deutschland" an dem Hafenkopf des neuen Hafens in Kuxhaven ergab sich, daß die Wassertiefe dort für Schiffe vom Tiefgange der „Deutschland" ungenügend ist, so daß der Schnelldampfer bei dem Versuche festgerathen war. Da das ungehinderte Anlegen der Schnelldampfer am Molenkopf die Voraussetzung für die Verlegung des Schnelldampferbetriebes nach Kuxhaven ist, so erscheint die Ausführung dieser Absicht jetzt ernstlich in Frage gestellt. Von sachverständiger Seite wird bezweifelt, daß ohne Gefährdung der Fundamente des Molenkopfes dem Uebelstande durch Baggerung abgeholfen werden kann.

Bremen. Der Bankier Ludolf Müller wurde in einer Sitzung der Handelskammer zum Präsidenten für 1902 gewählt.

Bremerhaven. Der Fischdampfer „Sonntag" rettete acht Mann der in der Nordsee gesunkenen norwegischen Bark „Oxoe." Der Kapitän der Bark ertrank.

Lübeck. Konsul Emil Poßehl stiftete, wie nachträglich bekannt wird, anläßlich seiner Einführung in den Senat zur Ausschmückung des Rathhauses das Kolossalgemälde von Hans Bohrdt „Der Seesieg der Lübecker bei Bornholm." Der Werth des Gemäldes beträgt 15,000 Mark.—Der Bürgermeister Dr. Brehmer feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Mecklenburg.

Friedland. In einem Eisenbahnwagen auf der Strecke Neubrandenburg-Friedland starb plötzlich der Pastor Beyer aus dem nahen Gräflich Hahn'schen Gut Roga.

Klütz. In einer seltenen körperlichen und geistigen Frische feierte der frühere Pächter, jetzige Rentier A. Horn zu Goldbeck im Kreise seiner Kinder und Kindeskinder seinen 90. Geburtstag.

Braunschweig.

Braunschweig. Der 19jährige Arbeiter Rühmann, der eine Schaffnersfrau ermordet und um 70 Mark beraubt hatte, wurde neulich hingerichtet.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig die Aufnahme eines Anlehens von 6,000,000 Mark zur Ausführung einer Anzahl von Bauten, darunter auch der Erbauung von Kleinwohnungen, Erweiterung des Elektrizitätswerkes, des Schlachthofes und der Gasanstalt.

Kastel. Bei der Beigeordnetenwahl wurde der Kandidat der liberalen Parteien, Michael Rosendorn, mit 359 Stimmen gewählt. Der Kandidat des Centrums, Schönauer, erhielt 333 Stimmen.

Mainz. Die Buchdruckerei und lithographische Anstalt von Karl Theyer feierte das 25jährige Bestehen ihres Geschäftes. Theyer hatte unter bescheidenen Mitteln vor 25 Jahren sein Geschäft mit zwei Arbeitern begründet. Heute zählt sein Personal 72 Köpfe.—Beim Spielen mit Feuerzeug steckte in einem Hause der Mathildenstraße ein kleines Mädchen das Kleid seines jüngsten, erst ein Jahr alten Schwesterchens in Brand. Das Kind stand im Nu in hellen Flammen, und ehe Hilfe herbeikam, war es so furchtbar verbrannt, daß es verstarb.

Offenbach. Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig den Ankauf des Fürstlich Ysenburg'schen Palastes nebst einigen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen im Gesammtumfang von rund 39,000 Quadratmetern zum Preise von 300,000 Mark.

Bayern.

München. Der Erlös aus Neujahrwunsch-Enthebungskarten betrug heuer nur 6459 Mark, nämlich für 2074 Karten. Es ist das um 430 Mark weniger als im Vorjahr, indem für das Jahr 1901 2176 Karten gelöst und hierfür 6889 Mark eingenommen wurden.—Aus dem Nachlasse des verstorbenen Oberamtsrichters Konrad Koller ist testamentarisch, außer mehreren anderen Legaten, auch dem Kirchenbauverein St. Maximilian zum Ausbau seiner Kirche ein Antheil im Betrage von 20,000 Mark zugewiesen worden.—Das Residenzkafe nächst der Feldherrnhalle ging ein. Das Erdgeschoß wird umgebaut und nach dem Umbau im vorderen Theil von der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft bezogen werden, während im rückwärtigen Theil eine amerikanische Kirche errichtet werden soll.

Babenhausen. Bürgermeister Franz Bader von Mohrenhausen wurde von seinem eigenen 25 Jahre alten Sohn erschlagen. Der Vatermörder warf die Leiche nach der That in die Scheune und zündete das Anwesen an, welches auch bis auf den Grund niederbrannte. Die Leiche des Bürgermeisters wurde halbverkohlt aus den Trümmern gezogen.

Freising. Ein Lehrling, der vier junge Katzen vertragen sollte, warf eine davon, in der Meinung, sie auf einen nachbarlichen Strohhaufen zu werfen, durch ein Fenster in den Gährbottich einer Brauerei. Der Besitzer erstattete sofort Anzeige; das Bier, 30 Hektoliter, mußte ausgelassen werden.

Landshut. Die hiesige „Liedertafel" feierte ihr 60jähriges Jubiläum.

Neu-Ulm. Nachts brannte ein mit Theer, Dachpappe und Torf gefüllter Lagerschuppen des Dachdecker- und Asphaltgeschäftes von Gebrüder Braun bis auf die Grundmauern nieder. Der Waarenschaden allein soll 25,000 Mark betragen.

Nürnberg. In Anwesenheit der Vertreter verschiedener Behörden feierte die Ernst Meck'sche Kassenschrankfabrik ihr 50jähriges Jubiläum.

Pappenheim. Dieser Tage hat sich auch hier auf Anregung der Gräfin Julie zu Pappenheim ein Frauenzweigverein zum Rothen Kreuz gegründet, der bereits über 100 ordentliche und außerordentliche Mitglieder zählt.

Rothenburg. Der Magistrat setzte einen künstlerischen Beirath ein, der ihn in der Erhaltung des alterthümlichen Charakters der Stadt, die so reich an alten Bauwerken ist, berathen soll. Stadt und Magistrat hoffen, daß sich dann zu den Tausenden, die jetzt schon die Stadt ihrer Alterthümer wegen besuchen, neue Tausende gesellen und der alten Reichsstadt aufhelfen werden.

Uttingen. Nachts ist das Anwesen des Oekonomen Gögele vollständig abgebrannt. Das Vieh und ein Theil des Mobiliars konnte gerettet werden. In Folge dieses neuerlichen Brandfalles, der, wie zwei vorhergehende Brände, gleichfalls auf Brandstiftung zurückzuführen ist, befindet sich die Bevölkerung in hochgradiger Aufregung.

Würzburg. Der verstorbene Domkapitular Dr. Wyckenmayer hat letztwillig zur Erbauung und Gründung einer katholischen Kinderpflege sein Vermögen von 365,000 Mark vermacht.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die städtische Rechnungsabhör pro 1900 ergab: Einnahmen 93,872 Mark, Ausgaben 93,858 Mark. Bei der Feststellung des Voranschlages pro 1902 wurden die Umlagen auf 33.90 Prozent festgesetzt, ein Zehntel weniger als im Vorjahre.

Dürkheim. Der hier abgehaltene fünfte pfälzische Städtetag erledigte endgiltig die Heimathrechtsfrage auf Grund der Gleichberechtigung der Pfälzer und Nichtpfälzer. Den Bahnarbeitern, Handwerkern und Kleingewerbetreibenden soll nach siebenjährigem Aufenthalte in einer Stadt das Bürgerrecht unentgeltlich verliehen werden. Durch die Verlängerung der Frist von vier auf sieben Jahre soll ein allzugroßes Anwachsen der Armenlasten verhindert werden.

Kirchheimbolanden. Ein größerer Einbruchsdiebstahl wurde Nachts im Laden des Uhrmachers Keller verübt. Der Rollladen wurde von den Dieben gewaltsam in die Höhe geschoben, die Glasscheibe eingedrückt und ein Tablett mit 72 Ringen im Werthe von circa 1000 Mark entwendet.

Württemberg.

Stuttgart. Hier hat sich der 51jährige Getreidehändler Häring von Vaihingen a. E. auf seinem Zimmer im Hotel zur Post erschossen. Der Mann zeigte seit einiger Zeit Spuren von Schwermuth in Folge erlittener bedeutender Verluste durch eine große Geschäftsfirma.—Der frühere Senatspräsident beim Oberlandesgericht und Mitglied des Staatsgerichtshofes, Karl v. Storr, ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Crailsheim. Freiherr v. Seckendorff ist hier gestorben. Der Verstorbene war früher viele Jahre in München der Besitzer und Herausgeber einer bekannten, viel benützten Zeitungskorrespondenz.

Gmünd. Die Stadt beabsichtigt hier eine Kunstgewerbeschule nach dem Vorbilde der Städte Pforzheim und Gera einzurichten und wird zunächst um die Unterstützung des Staates zu diesem Zweck nachsuchen. In den genannten beiden Städten wird diese Schule ausschließlich vom Staat unterhalten.

Heilbronn. Der Kaufmann Gust. Huber von Enzberg und dessen Frau, Mitglieder einer Spiritistengemeinde, entlockten der 21jährigen Marie Reichert in schwindelhafter Weise 600 Mark. Huber wurde von der hiesigen Strafkammer zu zwei Jahren, seine Frau zu einem Jahr und vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ulm. Nachts drang im Stadtpostgebäude hier ein Dieb vom Hof aus in einen Raum, in dem Brennmaterialien gelagert waren, und durchbrach von da aus Thüren, die in's Amtslokal führten. Hier zertrümmerte er die Holzumhüllung der Kasse so weit, daß er in sie langen konnte und entnahm daraus den über 400 Mark betragenden Baarinhalt, ließ aber die Postwerthzeichen unberührt. Vom Dieb fehlt jede Spur.

Baden.

Karlsruhe. In einer Sitzung des Bürgerausschusses wurde beschlossen, die Wahlen zum Gewerbegericht auf Grund des Proportionalwahlsystems vorzunehmen. Dafür sprachen sich Vertreter aller Parteien aus. Für den Geländeerwerb zu einem neuen Krankenhaus wurden 400,000 Mark bewilligt.—Auf den badischen Staatsbahnen ist die Bahnsteigsperre eingeführt worden.

Freiburg. Die hiesige und die Heidelberger medizinische Fakultät sprachen sich, von der Regierung um ein Gutachten ersucht, mit Entschiedenheit gegen die Einrichtung homöopathischer Lehrstühle aus und die Senate der beiden Universitäten schlossen sich dem an.

Heidelberg. In einer Bürgerausschußsitzung wurde beschlossen, der Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Gesellschaft behufs Umwandlung der Pferdebahn in eine elektrische und Ausbaues bis zum Schlachthause einen Betrag von 700,000 Mark zu vier Prozent zu leihen und der Gesellschaft die Zusicherung zu geben, daß sie die der Stadtgemeinde in Aussicht gestellte Konzession zum Betriebe einer Straßenbahn bis zum Jahre 1938 nutzen dürfe.

Ilvesheim. Mehrere betrunkene Burschen aus Freudenheim rissen hier Nachts an einer gefährlichen Stelle der den Neckar entlang führenden Landstraße die Uferbrüstung weg, mißhandelten harmlose Passanten und erbrachen zuletzt das Leichenhaus des israelitischen Friedhofes, zogen den Leichenwagen heraus und stürzten ihn den steilen Abhang hinab in den Neckar! Vier der Unholde wurden durch die Gendarmerie verhaftet und nach Mannheim in Untersuchungshaft verbracht. Der Leichenwagen wurde mit vieler Mühe wieder geborgen.

Mannheim. Kommerzienrath Generalkonsul Karl Reiß ist wegen seiner Verdienste um Mannheim zum Ehrenbürger der Stadt ernannt worden.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. In der Beleidigungsklage des Stadtraths Böhm gegen den früheren Reichstagsabgeordneten Bueb, welcher Böhm bezichtigt hatte, Oktroi in Höhe von 14,000 Mark hinterzogen und der Stadt Prozeßkosten aufgebürdet zu haben, wurde Bueb freigesprochen. Das Urtheil konstatirte, daß ein Klagepunkt verjährt und im Uebrigen der Wahrheitsbeweis erbracht worden sei.

Steinbach. Im Verlaufe eines Wirthshausstreites spaltete der Bergarbeiter Dringler einem Taglöhner Namens Dinzner mit einem Axthieb den Schädel. Einem anderen Arbeiter brachte er durch einen Steinwurf am Kopfe eine lebensgefährliche [illegible] bei. Unmittelbar darauf nahm [illegible] ler eine Dynamitpatrone in den Mund, entzündete sie und sprengte sich in die Luft. Die Leiche wurde völlig zerschmettert, zum Theil in erheblicher Entfernung vom Ort der That, aufgefunden.

Oesterreich.

Wien. Der Gemeinderath verlieh dem Weihbischof Dr. Gottfried Marschall die doppeltgroße goldene Salvator-Medaille.—Der ehemalige Rittmeister Carina wurde wegen des Verkaufs wichtiger militärischer Geheimdokumente an Frankreich und Rußland zu 4½ Jahren schweren Kerkers und darauf folgender Verbannung verurtheilt.—Diebe drangen Nachts in das Geschäftslokal des Juweliers Emil Weiß, Schmelzgasse, und entwendeten Schmuckgegenstände im Werthe von ungefähr 20,000 Kronen.—Hier starb der Kassentontrolleur des Wiener Giro- und Kassenvereins, Emil Dreyschock. Er war ein Sohn des einst berühmten Klaviervirtuosen und russischen Hofkapellmeisters Alexander Dreyschock.

Graz. Die Bezirkshauptmannschaft hat den Beschluß der Fürstenfelder Stadtgemeinde, 2000 Kronen zum Bau einer protestantischen Kirche zu spenden, aufgehoben, mit der Begründung, daß das Gemeindevermögen nicht zu konfessionellen Zwecken verwendet werden dürfe.

Klagenfurt. Der Gemeinderath beschloß, die hiesige Kirche sammt dem Klostergebäude und dazugehörigem Grundkomplex des Benediktinerstiftes St. Paul in Kärnten um den Preis von 190,000 Kronen anzukaufen. Es soll der Plan bestehen, an Stelle des niederzureißenden Klostergebäudes ein neues Rathhaus zu erbauen.

Komotau. Die hiesige Ortsgruppe des Germanenverbandes „Schönerer" wurde von der politischen Behörde aufgelöst. Als Grund der Auflösung wird eine Versammlung dieser Ortsgruppe angegeben, bei welcher politische Reden gehalten wurden.

Laibach. Bei dem Tunnelbau der Wippach-Thalbahn nächst Domberg sind 50,000 Kubikmeter abgerutscht. Der Schaden beträgt 80,000 Kronen.

Linz. Nachts entgleiste ein Güterzug im zweiten Tunnel nächst der Station Traunkirchen. Sieben Waggons wurden zertrümmert, darunter drei total. Vom Zugspersonal wurde Niemand verletzt.

Marienbad. Das bekannte Bad Königswart, bisher Eigenthum des Fürsten Paul Metternich, ist um 2,400,000 Kronen in den Besitz einer englischen Aktiengesellschaft übergegangen.

Prag. Die hiesige deutsch-freisinnige Zeitung „Bohemia" feierte ihr 75jähriges Jubiläum.

Preßburg. In Morvaör haben die Schwestern Aranka und Elise Kostyal einen gemeinsamen Selbstmord verübt. Die beiden jungen Mädchen im Alter von 19 und 22 Jahren haben sich mit den Pistolen ihres Großvaters, bei dem sie in Pflege waren, erschossen.

Salzburg. Die hiesige Franziskanerkirche, ein kunsthistorisch eminent werthvolles Baudenkmal, wurde der Wiederbenützung zugeführt, nachdem sie wegen umfassender Restaurirungen durch sechs Jahre dem Gottesdienste entzogen war.

Schweiz.

Bern. Der spanische Gesandtschaftsposten in Bern ist von der spanischen Regierung aufgehoben worden. Dagegen wurde daselbst ein spanisches Berufskonsulat errichtet.—Der verstorbene Besitzer des Schlosses Worb, Hr. Gabis, hat der Stadt Bern zur Errichtung eines zoologischen Gartens 100,000 Francs zukommen lassen.—Sein 40jähriges Amtsjubiläum im Schuldienste der Stadt Bern feierte der Rektor des Progymnasiums Albert Lüscher.—In Thun starb Kommandant Rippstein, Verleger des „Täglichen Anzeigers," im Alter von 80 Jahren.

Zürich. Die Züricher Universität zählt in diesem Wintersemester 670 immatrikulirte Studirende, darunter 121 Studentinnen, von denen 78 bei der medizinischen Fakultät eingeschrieben sind. Die Russinnen überwiegen unter den weiblichen Studenten.

Schwyz. In Küßnacht fallen die dort inaugurirten Temperenzbestrebungen auf „steinichten' Grund. Der bisherige Pächter des Temperenz-Restaurants hat der Bude Valet gesagt, weil dieselbe wegen Mangels an durstigen Gästen nicht rentirte.

Glarus. Fabrikant Fritz Jenny-Becker in Luchsingen hat anläßlich seines Austrittes aus der Firma Gebrüder Jenny den Arbeitern die schöne Summe von 10,000 Francs geschenkt, die nach Quoten jedem baar ausbezahlt wurde.

St. Gallen. Fräulein Helene Sabine Elise und Margaretha Johanna Huber in St. Gallen haben zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken die schöne Summe von 31,600 Francs geschenkt.

Aargau. Die Kantonsschule in Aarau beging dieser Tage die Feier ihres 100jährigen Bestehens.

Waadt. Die Vivifer sind mit ihrer Ausstellung bedeutend besser dran als die Thuner. Die Waadtländer Ausstellung schließt nämlich mit einem Einnahmeüberschuß von ungefähr 20,000 Francs, während man 50,000 Francs Defizit vorgesehen hatte. Die Eintrittsgelder allein haben bei 300,000 Francs eingetragen.